

weibliche Bewohner Nonnen hießen. Im Abendlande wurde das Mönchsweſen beſonders vom heiligen Martinus von Tours zur Aufnahme gebracht, und als er ſtarb, konnte er bereits von 2000 Mönchen zu Grabe getragen werden. Im Jahre 520 ſtiftete Benedict von Nurſia den Mönchsorden der Benedictiner in dem berühmten Kloſter Monte Caſſino in Campanien.

#### 10. Untergang des weſtrömiſchen Reiches (476 n. Chr.). (Völkerwanderung.)

Die unermeßlichen Reichthümer, die Rom durch ſeine Welt-eroberung aufhäufte, gaben Veranlaſſung zu dem ausgelaffenſten und üppigſten Leben ſeiner Bewohner. Ein Bürger, Lucullus, derſelbe, der den Kirſchbaum von Aſien nach Europa verpflanzte, ließ Teiche graben und Kanäle vom Meer hineinführen, um mitten im Lande Seeſiſche zu halten. Einſt gab er ſeinem Freunde Cicero ein Gaſtmahl, welches 10,000 Thaler koſtete, und dennoch entſchuldigte er ſich bei ihm über die Kernlichkeit deſſelben. Einem anderen Römer, Namens Hirrus, koſtete ſeine Fiſcherei jährlich 200,000 Thaler. Noch ein anderer, Hortenſius, begoß ſogar ſeine Bäume mit Wein, und hinterließ dennoch 10,000 Eimer des köſtlichſten Cypferweins. Ja wieder ein anderer, Craſſus, war ſogar ſo reich, daß er ein ganzes Heer auf eigene Koſten unterhalten konnte. Mit dieſem Reichthum und dieſer Leppigkeit ging die Sittenverderbniß Hand in Hand, und Einer ſuchte es dem Andern in allerhand Schwelgereien zuvor zu thun. Auf dieſe Weiſe wurden die Grundlagen des Staats immer mehr erſchüttert, bis Gott endlich ein Ereigniß herbeiführte, welches den Untergang deſſelben herbeiführte, damit auf den Trümmern des alten, morſchen Reiches ſich neue, lebenskräftige Reiche erheben, die geeigneter als jenes wären, den Samen des Evangeliums gedeihlich emporſproßen zu laſſen. Dieſes Ereigniß war die Völkerwanderung.

In Aſien, zwiſchen Sibirien und China, lebte in früherer Zeit ein gar wildes Nomadenvolk, Hunnen genannt. Ihr Körper war klein und plump, ihr Geſicht dick und mit Narben bedeckt, ihre Augen funkelnd und ihre Schultern breit. Ihre Kleidung beſtand in einem leinenen Kittel oder in einem Pelz, und ihre Füße waren mit Bodsfellen umwickelt. Ihre Wohnungen waren elende Hütten oder Zelte und ihre Nahrung meiſt rohe Speiſen. Ihr Fleiſch zum Eſſen machten ſie durch einen tück-